

2,363,290 Centnern

ergeben.

Wer die Consumtion und Production des Chemnitzthales kennt wird zugestehen müssen, daß schon dieses allein mit seiner Industrie die Gegend von Limbach bis Penig volkwirtschaftlich überwiegt.

Wenn nun aber durch die directe Linie in dem Theile von Chemnitz bis zur Mulde außerdem die gewerbthätige Stadt Burgstädt mit 1500 Webern, und Lunzenau mit 1000 Webern, die Industrieorte Wittgensdorf, Hartmannsdorf, Clausnitz, Markersdorf, Taura, Göppersdorf, Wechselburg und eine ganze Kette anderer vorherrschend industrieller Ortschaften, wie aus der Industriekarte der Denkschrift zu ersehen ist, in das Bahnnetz gebracht werden, so wird man eben zugestehen müssen, daß die Gegend von Chemnitz über Wittgensdorf und Burgstädt bis zur Mulde volkwirtschaftlich viel bedeutender ist, als die concurrirende Trace über Limbach-Penig. Die Strumpfindustrie hat zudem die Eigenthümlichkeit, daß die Factore ihre Waaren zu Markte fahren und es wird demnach auch nach Vollendung der Bahn von den umliegenden Orten mit Chemnitz zur Vermittelung des Geschäfts der Verkehr mit eignem Geschirr bleiben müssen.

In dem von unserm Project berührten Landestheile gilt es nicht der Befriedigung eines bloßen Wunsches, sondern die industrielle Regsamkeit und Mührigkeit der Bevölkerung einer ganzen Gegend zu unterstützen oder sie durch Befragung dieses Lebensbedürfnisses dem Verfall Preis zu geben.

Wir glauben hier uns eines Weiteren über die industrielle Bedeutung der Gegend von Burgstädt und Wittgensdorf enthalten zu können, da die beigelegte Denkschrift sich ausführlich darüber verbreitet.

Für unsern Tract längs des Chemnitzthales sprechen weiter die

Markersdorfer Granitbrüche,

woher schon jetzt Quadern zum Brückenbau, Trottoirs und Werkstücken aller Art in solcher Masse geliefert werden, daß im letzten Jahre gegen 300,000 Centner verfrachtet wurden.

Durch die Nähe der Bahn würde sich der Absatz ganz enorm erhöhen.

Dasselbe gilt vor Allem von den eine halbe Stunde von der Haltestelle „grüne Tanne,“ dem Kreuzungspuncte der Bahn mit der Rochlitz-Waldenburger Chaussee, gelegenen

Rochlitzer Sandsteinbrüchen.

Schon jetzt haben diese Brüchen in Summa jährlich über 2000000 Centner rohe und bearbeitete Steine geliefert.

Nach Herstellung der Bahn dürfte sich durch den erleichterten Absatz die Summe leicht um das Dreifache erhöhen, zumal dieser vortreffliche Stein im Bruche selbst bedeutend billiger ist, als der geringere Wiesauer Sandstein.

In der Nähe des Rochlitzer Berges bei Marsdorf zweigt die in das Project aufgenommene Verbindungsbahn über Rochlitz-Colditz-Großfermuth zum Anschluß an die Leipzig-Döbelner Linie ab, an welcher außer den beiden genannten bahnbedürftigen Städten 56 Ortschaften mit 21470 Einwohnern liegen.

Der Frachtverkehr von Rochlitz und den in den nahen Dörfern Methau, Zettlitz und Penna befindlichen Schieferbrüchen beträgt jährlich

1,161000 Centner.

Die postalische Frequenz von Rochlitz zählt im letzten Jahre allein